



Stadtplan des römischen Alexandria mit einer Auswahl der damaligen Gruppierungen zur Veranschaulichung ihres Netzwerkes

> Organisation

Projekt A2-10 des Exzellenzclusters: „Der jüdische Nomos zwischen Normativität und Identität am Beispiel Alexandrias im 1.–3. Jh. n. Chr.“

Prof. Dr. Hermut Löhr
Tel. +49 251 83-22528 | Hermut.Loehr@uni-muenster.de

PD Dr. J. Cornelis de Vos
Tel. +49 251 83-23544 | devos@uni-muenster.de

> Ort

Öffentlicher Abendvortrag
Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters, Raum Jo1
Johannisstraße 4, 48143 Münster

Tagung
Liudgerhaus
Überwasserkerkplatz 3, 48143 Münster

> Anmeldung

bis 20.03.2015
Juliane Ta Van | julianetavan@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweise: Karte der antiken ägyptischen Stadt Alexandria aus: F. W. Putzgers Historischer Schul-Atlas, 1901; Foto: Jacobus Cornelis De Vos; barcode: Vinca Musi/The White House; wikipedia

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> Nomos zwischen Identität und Normativität

Fallstudien am Beispiel Alexandrias

im 1.–3. Jh. n. Chr.

26. bis 28.03.2015



› Nomos zwischen Identität und Normativität

In der antiken „Kulturhauptstadt“ Alexandria lebten Griechen, Römer, Ägypter, Juden und später auch Christen zusammen. Dies führte notwendigerweise zu Abgrenzungs- und Annäherungsprozessen der verschiedenen Gruppen von- beziehungsweise zueinander. Die Tagung soll sich auf das Alexandria der ersten drei Jahrhunderte nach Christus und auf das normative Netzwerk als Prozess der Identitäts- und Normativitätsfindung der einzelnen Gruppen konzentrieren, das maßgeblich auf der griechischen Übersetzung des Pentateuchs, der Septuaginta, basiert.

Um den Zusammenhang von Identität und Normativität genauer zu verstehen, wird nach Ähnlichkeiten, Unterschieden und Berührungen der Normendiskurse und -netzwerke der unterschiedlichen Gruppen in Alexandria gefragt werden. Aspekte wie kulturelle Vielfalt, Inklusion versus Exklusion und die Wechselwirkung zwischen religiösen, ethnischen und kulturellen Prägungen dieser Gruppen, ausdifferenziert nach den Graden Assimilation (völlige Anpassung), Akkulturation (Annäherung), Transkulturation (wechselseitige Durchdringung von Elementen der eigenen und der anderen Kultur) und Hybridität sowie mögliche Krisenbedingtheit normativer Veränderungen interessieren besonders. Zu Wort kommen Vertreter verschiedener Fächer: evangelische und katholische Theologie, Judaistik, Archäologie, Religions-, Rechts- und Geschichtswissenschaft.

› Programm

Donnerstag, 26.03.2015

13:45–14:00 Begrüßung
Hermut Löhr und J. Cornelis de Vos, Münster

Einführung

14:00–14:45 Literary Sources from and about Alexandria in the 1st–3rd Century C.E.: Which Sources Do We Have, and What Do They Tell about Normativity and Identity? | J. Cornelis de Vos, Münster

14:45–15:30 Der Pharos und andere architektonische Leuchttürme: Monumente und Identität im kaiserzeitlichen Alexandria
Balbina Bäbler Nesselrath, Göttingen

16:00–16:45 Die orientalisch-spätantike als Ort der Neuverhandlung von Identität: Religion, Politik und Sprache
Johannes Niehoff-Panagiotidis, Berlin

16:45–17:30 The „Entire Torah“ and Its Parts: Structuring the Law in Alexandria and Beyond
Hermut Löhr, Münster

18:15–19:45 Öffentlicher Abendvortrag
Nomos in the Septuagint
Michaël N. van der Meer, Amsterdam

Freitag, 27.03.2015

Das pagane Alexandria

08:45–09:30 Foundation Myths and Social Identity in Greco-Roman Alexandria
Rudolf Strootman, Utrecht

09:30–10:15 Die *Acta Alexandrinorum*: Pagane Märtyrer in Alexandria
Joachim Hengstl, Marburg

10:45–11:30 Alexandrinische Festkultur
Andrea Jördens, Heidelberg

Das jüdische Alexandria: Philo von Alexandria

11:30–12:15 Philo on the Law of Moses: Assimilation, Acculturation, and Transculturation of Jewish and Pagan Inhabitants of Alexandria
John W. Martens, St. Paul, Minnesota

14:30–15:15 Stoic Ethics in Philo's Construction of Jewish Law
Maren N. Niehoff, Jerusalem

15:15–16:00 Der Staatsmann als „Zusatz zum Herrn“ (Jos. 28–31): Zum Verhältnis von Staatsmann und Gesetz bei Philo
Friederike Oertelt, Neuendettelsau



Neue Bibliothek von Alexandria, Ägypten

16:30–17:15 The Risk of Immanence: The Philosophical Conceptualisation of the Jewish Law in the Works of Philo of Alexandria
Carlos Lévy, Paris

17:15–18:00 How Do Apologetics Fit into the Questions of Identity Formation and Undergirding of Normativity? A Durkheimian Perspective on Philo | Anders Klostergaard Petersen, Aarhus

Samstag, 28.03.2015

Das christliche Alexandria

08:45–09:30 Identitätsstiftende Krise: Der frühchristliche Normativitäts- und Identitätsdiskurs im Schatten des Diasporaaufstandes am Beispiel von *Kerygma Petri* und dem Barnabasbrief
Markus Lang, Wien

09:30–10:15 Antinomism? Programmatic Aberrant Behaviour and Taboo Breaking in the Early Church and Gnosticism
Marco Frenschkowski, Leipzig

10:45–11:30 Nomos und Naturrecht bei Origenes
Alfons Fürst, Münster

11:30–12:00 Abschluss